

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 213.

Samstag den 18. September 1869.

### Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 28. Juli 1869.

1. Dem Leonid Albert Thieme in Dresden (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer verbesserten continuirlichen Presse ohne Anwendung von Preßtüchern zum Auspressen des Rübenreises in der Zuckersabrication und zu anderen Zwecken, für die Dauer von drei Jahren.

Am 29. Juli 1869.

2. Dem Giuseppe Vossli, Fabriksbesitzer in Wien, Stadt, Altagasse Nr. 1, auf die Erfindung einer eigentümlichen Art der Verpackung der orientalischen Kappen, für die Dauer eines Jahres.

Am 4. August 1869.

3. Dem Max Stepišnegg, Zimmermeister in Cilli, und Karl August Frey, Director des Berg- und Hüttenwerkes zu Storé in Steiermark, auf die Erfindung einer Verbesserung von Pumpwerken zur Hebung des Wassers aus jeder beliebigen Tiefe, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1 und 2, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert.

Am 28. Juli 1869.

1. Dem Benjamin Talbot Babbit zu New-York in Nord-Amerika (Bevollmächtigter Jakob Sturder in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 8), auf die Erfindung von Verbesserungen an Kesseln und Apparaten zum Erzeugen von Dampf für die Dauer von fünf Jahren.

2. Dem William Thompson Ritterd und William Carne Paul, beide in London (Bevollmächtigter Georg Märkl in Wien, Josephstadt, Longgasse Nr. 43), auf eine Verbesserung der Apparate zum Waschen von Mineralien und anderen Stoffen, und zur Trennung der Metalle und ihrer Gehalte, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. Juli 1869.

3. Dem Wenzel Pancera, Sprengmehl-Fabriksbesitzer in Scheifling in Obersteiermark, auf die Erfindung einer Verbesserung seines bereits privilegirten Sprengmehles, genannt „Diorrexin“, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Karl A. Speder in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung einer Verbesserung der Brönner'schen Gas-Sparbrenner, für die Dauer von drei Jahren.

5. Dem Benedict Margulies, Chemiker in Wien, Stadt, Seilerstätte Nr. 13, auf die Erfindung einer Methode und

des dazu gehörigen Apparates zur Gewinnung von Kaliumverbindungen aus chloornatriumhaltigen Mineralien, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 30. Juli 1869.

6. Dem Wilhelm Conrath, gewesener Fabriksbesitzer in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 49, auf die Erfindung von Verbesserungen an der von Johann Bapt Salabert erfundenen Maschine zur Erzeugung metallener Spbesteck, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Rudolf Stuchly, Galanterie-Schlosser in Wien, Westbahnstraße Nr. 16, auf die Erfindung einer eigentümlichen Charnier zum Feststellen des Tablette-Rahmens in Reisetaschen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Eduard Leyser, Civil-Ingenieur in Wien, Stadt, tiefen Graben Nr. 1, auf eine Verbesserung an den Ventilen von stehenden und liegenden Gebläse-Cylindern, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. Juli 1869.

9. Dem Johann Herrmann, Ober-Ingenieur der a. p. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn in Wien, Margarethen, Radvitzgasse Nr. 9, auf eine Verbesserung in der Construction gußeiserner Bogen-Charnier-Brücken, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Karl A. Speder in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf eine Verbesserung seines bereits privilegirten automatischen trocknen Doppel-Regulators für jede Anzahl Flammen, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem H. und A. Stursberg, Kaufleuten in Berlin (Bevollmächtigter Dr. Adolph Faber, k. k. Notar in Wien, Stadt, Sternstraße Nr. 6), auf die Erfindung, Frauenunterröcke und Mäntel durch Filzen von Wolle ohne Nacht anzufertigen, für die Dauer von drei Jahren.

12. Dem Max Bode und Comp. in Wien, Margarethen, Siebenbrunnengasse Nr. 13, auf eine Verbesserung ihrer privilegirten selbstthätigen Waschapparate, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem A. M. Albin Laforgue, kaiserl. französischen Militärregimentsarzt in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung eines Apparates, „Pulviphore“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Am 3. August 1869.

14. Dem Jakob Barcalowski, Nähmaschinen-Fabrikanten in Wien, Margarethen, Wienstraße Nr. 45, auf die Erfindung einer Verbesserung an Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

Am 11. August 1869.

15. Dem Emil Grivel in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Maschine zum Bearbeiten der Bausteine, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. August 1869.

16. Der Firma „R. Morawski“ in Wien, Stadt, Kohlmarkt Nr. 6, auf die Erfindung der Erzeugung von

Sonnenschirmen aus gepresstem Stroh, für die Dauer eines Jahres.

17. Dem Brüdern Paget in Wien, Stadt, Nierergasse Nr. 13, auf die Erfindung eines verbesserten Apparates zum Schärfen und Bearbeiten von Mähsteinen, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 16. August 1869.

18. Dem Rudolf Leopold jun. in Arab auf die Erfindung von verbesserten Kühlungsbeden für Branntweinbrennereien, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 2, 7, 9, 12, 13, 14 und 17, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(351—2)

172.

### Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß Herr Dr. Eduard Deu in Folge seines Einschreitens de praes. 9. September 1869, Z. 172, in die Advocatenliste eingetragen wurde, und daß er „Adelsberg“ als seinen Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 14. September 1869.

Ausschuß der Advocaten-Kammer in Krain.

(347—3)

Nr. 781.

### Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. Kreisgerichtes zu Rudolfswerth sind zwei Bezirksgerichts-Adjunctenstellen erlediget; die eine bei dem k. k. Bezirksgerichte in Treffen, die andere bei dem k. k. Bezirksgerichte in Tschernembl; die eine mit dem Gehalte jährlich 900 fl. im Falle gradueller Vorrückung aber mit dem Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl., die andere mit dem Jahresgehalte von 800 fl. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis längstens 27. September l. J.

bei dem gefertigten Präsidium in vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 10. September 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 213.

(2065—3) Nr. 5942.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšič von Feistritz gegen Anton Nasfelz von Dobropolje Haus-Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 27. September 1868, Z. 7312, und der Cession vom 28. Jänner 1869 schuldigen 22 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 37 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen

24. September, 26. October und 26. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten August 1869.

(2075—2) Nr. 3094.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stonizh von Tschernembl gegen Johann Rom von Straßenberg wegen aus dem Vergleiche vom 9. October 1866, Z. 6228, schuldiger 150 fl. ö. W., c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Černemblhof sub Fol. 62 1/2 Berg-Nr. 152 1/2 und 152 1/4 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. October, 3. November und 3. December 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juni 1869.

(2077—2) Nr. 3096.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Stefan Piskur von Tanzberg wegen aus dem Vergleiche vom 5. August 1867, Z. 4177, schuldiger 102 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 601, Tom. 23, Fol. 17, eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. October, 3. November und 1. December 1869

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juni 1869.

(2118—2) Nr. 3677.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Widemšek von Aich, gegen Josef Rogel von Rača wegen aus den Urtheilen ddo. 17. Juli, 1868, Z. 2322, und 13. November 1868, Z. 4285, schuldigen 101 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tuffstein Tom. G. Ref.-Nr. 19, und Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3375 fl. 90 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. October 6. November und 9. December 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht in Egg, am 20ten August 1869.